



CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag • Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

An die  
Abgeordneten der CDU/CSU-Bundestagsfraktion  
im Deutschen Bundestag  
- per E-Mail -

**Julia Klöckner MdB**  
Vorsitzende der Arbeitsgruppe  
Wirtschaft

Platz der Republik 1  
11011 Berlin

T 030 227 - 73750

julia.kloeckner@bundestag.de  
www.cducsu.de

Berlin, 28. Juli 2023

### **Rezession statt Wirtschaftswunder: Ampel muss Ernst der Lage erkennen und Wirtschaftspolitik zum Schwerpunkt machen!**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Wirtschaftslage ist ernst, weshalb uns aktuell viele Anfragen aus Fraktion, Abgeordnetenbüros und Wahlkreisen erreichen.

Einige Eckdaten: Deutschland befindet sich seit Ende 2022 in einer **Rezession**. Für 2023 wird Deutschland kein Wachstum mehr zugetraut. Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) verortet unseren Standort neuerdings in der **Schlussgruppe der Industrieländer**, abgehängt von China, USA, Italien oder Frankreich. Der Internationale Währungsfonds (IWF) ist pessimistisch, geht von einem Rückgang der deutschen Wirtschaftsleistung in 2023 um 0,3 Prozent aus. Auch das ifo-Institut prognostiziert Wachstumsverluste und warnt vor einer schlechten Stimmung: Der Geschäftsklimaindex ist zum dritten Mal in Folge gefallen. In anderen europäischen Staaten gibt es keinen solchen Trend, ganz im Gegenteil!

Die **Inflation** ist mit 6,4 Prozent hoch und hat sich sogar wieder verstärkt. Die **Zahl der Arbeitslosen** ist gegenüber dem Vorjahr um 192.000 angestiegen, und das im Sommer. In 2022 gab es eine nie dagewesene **Kapitalflucht** von über 130 Milliarden Euro. Deutschland ist ein „Hochkosten-Standort“, nicht nur bei Energie – das schreckt ab! Die **Steuerbelastung** ist im internationalen Vergleich erdrückend (rund 30 bis über 40 Prozent für Unternehmen, je nach Rechtsform). Die Belastungen durch **immer neue Regulierungen und Dokumentationen** sowie **lange Genehmigungen** haben in der laufenden Legislatur bereits um 6,7 Milliarden Euro zugenommen, das hat der Normenkontrollrat gemessen. Auch die **Lohnnebenkosten** steigen: Seit Januar 2023 liegen die Sozialversicherungsbeiträge erstmals seit 2012 über 40 Prozent!

Schlechte Stimmung, Produktionsrückgänge, Kapitalflucht, Rezession, Wohlstandsverluste, Kaufzurückhaltung. Die **De-Industrialisierung** ist in vollem

Gänge. Die Folgen sind langfristig und massiv für unseren Sozialstaat. Die Ampel will den Ernst der Lage allerdings nicht wahrhaben und hat sich erst einmal in die Sommerpause verabschiedet. In der Regierungsbefragung vom 5. Juli 2023 kam Bundeskanzler Scholz zu dem Schluss, dass Rezession, Inflation, steigende Arbeitslosigkeit, Kapitalflucht und Sozialabgaben von über 40 Prozent „**nicht richtige Behauptungen**“ seien. Er verkündete öffentlich ein „**Wirtschaftswunder**“. Bundeswirtschaftsminister Habeck wirft sogar allen, die die aktuellen Entwicklungen mit Sorge betrachten, „**German Angst**“ vor. Da scheint auch nicht zu stören, dass Experten die Wirtschaftslage anders einschätzen als die Ampel. So prophezeit der Präsident des ifo-Instituts, Professor Clemens Fuest, „eher etwas in Richtung Schweiß und Tränen“.

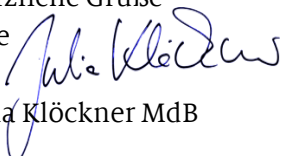
Die Medienmeldungen, dass die Ampel ihren **Schwerpunkt künftig** auf die **Wirtschaftspolitik** legen wolle, will die Bundesregierung auf unsere Nachfrage hin nicht kommentieren. Ein Verweis auf den alljährlichen Wirtschaftsbericht müsse reichen. Das geht aus der Antwort der Bundesregierung auf eine Schriftliche Frage von mir hervor (Nr. 7/225). Das grenzt schon an Arbeitsverweigerung. Krisenpolitik sieht auf jeden Fall anders aus. Worauf wartet die Ampel, wo bleiben die Entlastungen? Die USA machen vor, wie es geht, und legen mit dem Inflation Reduction Act noch eine Schippe drauf. Immer mehr deutsche Unternehmen gehen deshalb nach Übersee. Niedrigere Steuern, weniger Bürokratie, schnellere Genehmigungen und günstigere Energie – **Aufbruch, Wachstumsimpulse für unseren Standort** braucht es jetzt!

Da zurecht auch gefragt wird, was wir als CDU/CSU-Bundestagsfraktion denn anders machen würden, möchte ich Ihnen mit diesem Schreiben einiges zusammengestellt an die Hand geben, was Sie für Ihre Wahlkreisarbeit und Kommunikation mit heimischen Unternehmen nutzen können. Denn wir als Unionsfraktion haben kontinuierlich **konkrete Vorschläge** gemacht. Insbesondere haben wir ein **Sofort- und Fitnessprogramm** zur Stärkung unseres Standortes als konkreten Antrag im Deutschen Bundestag zur Abstimmung gestellt. Die Ampel-Koalitionen haben diesen ohne Gegenvorschlag abgelehnt. Unsere 22 Maßnahmen zum **Abbau überflüssiger und belastender Bürokratie** liegen zur Anhörung im Wirtschaftsausschuss. Eine **Kleine Anfrage** zur **aktuellen Wirtschaftsentwicklung** ist gerade in der Abstimmung – nur um drei umfangreiche Beispiele zu nennen. Ich habe Ihnen einige unserer Vorschläge und Initiativen diesem Schreiben angehängt.

Wir als Union stehen für eine Nachhaltigkeit, die Ökologie mit Ökonomie und sozialer Balance im Blick hat. Die Wirtschaft ist bei uns gut aufgehoben. Lassen Sie uns gemeinsam dafür werben!

Herzliche Grüße

Ihre



Julia Klöckner MdB